Ober- und Niederlausitzer Fama.

No 24. Görlitz den 20sten Juli **1836.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile.

Luxus und Verschwendung in frühern Zeiten.

(Fortsetzung.)

Im Jahr 1445 wurde Ruprecht, Herzog Stephans von Baiern Sohn, zum Bischof von Strasburg erwählt. Ruprecht feierte den Antritt dieses einträglichen Amtes durch glänzende Feste, wozu er eine Menge Grafen und Herren aus der umliegenden Gegend einlud. Besonders war die Tafel außerordentlich gut besorgt, doch konnte es, nach dem Geschmack des Zeitalters, ohne Sonderbarkeiten nicht abgehen. Auf die bischöfliche Tafel wurde unter andern ein Schloß von Backwerk gebracht, das mit Thüren, Fenstern, Thürmen und dergleichen wohl versehen, die Natur ziemlich treu darstellte. Jetzt öffnete der Bischof ein Fenster in diesem Schlosse, und siehe da, es flogen Vögel heraus. Alsdann öffnete er eine Thüre, und da zeigte sich denn inwendig ein Weiher, in welchem lebendige Fische umher schwammen. — Dergleichen Gerichte, die mehr für die Augen als den Gaumen waren, nannten die Franzosen **Entrements**, und die Gäste unterhielten sich damit so lange, bis wieder ein neuer Gang von Speisen aufgetragen wurde. — Ferner wurde aufgetragen ein gebratenes Spanferkel, das halb vergoldet und halb versilbert war, und endlich ein gebratener Pfau noch in den Federn.

Krönungs- und Vermählungsfeierlichkeiten waren für Vasallen besonders kostbare Feste, da sie bei solchen Gelegenheiten ihren Lehnsherren ansehnliche Geschenke machen mußten. Als die Gemahlin Karl des Sechsten ihren Einzug in Paris hielt, schenkten die Bürger von Paris dem Könige goldene Gefäße und Schüsseln, die 150 Mark wogen, der Königin goldene und silberne, 300 Mark schwer, und der Herzogin von Touraine eben dergleichen, 200 Mark an Gewicht. Die Deputirten, welche die Geschenke auf einer Bahre trugen, waren als Bär, Einhorn und Neger verkleidet. Bei der Vermählung Heinrich des Dritten von England brachten die Bürger von London gleichfalls ein Geschenk, das aus 360 silbernen und goldenen Schüsseln bestand. In England machten die reichen Peers besonders mit ihrem Gefolge einen ungeheuren Aufwand. Das Haus des Grafen von Northumberland bestand aus 166 Personen, die ihn auf allen seinen Reisen mit ihrem ganzen Gepäcke begleiten mußten. Am Ende des vierzehnten Jahrhunderts verbrannte Kolin Kamphel in Schottland, mit dem Zunamen der Wunderbare, seine eigene Wohnung bei einem Besuche des Lord O'Neil aus Irland,

damit dieser bei der Rettung seiner Güter, seine Schätze und kostbare Feldequipage zu sehen bekäme. James Hay, Graf von Karisle, und Abgesandter Jacob des Ersten in Frankreich, zeigte fast auf gleiche Art, bei seinem Einzuge in Paris, seines Herrn Reichthümer. Er und sein Gefolge waren überaus reich und prächtig gekleidet, doch zeichnete sich sein Reitpferd vorzüglich aus. Der Hufbeschlag desselben war von Silber, aber so lose befestiget, daß bei jeder Courbette ein oder zwei Stück davon unter das versammelte Volk flogen. Hinter demselben folgte ein Hufschmidt mit einem ganzen Sacke voll von gleichem Metall, die dem Pferde in aller Geschwindigkeit wieder aufgelegt wurden.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König und Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz sind nach Töplitz gereist.

Der Referendarius Pfennigwerth zu Reichenbach ist zum Justitiar in Reichenbach, Ober= und Nieder=Reichenbach, Schöps und Liebstein, und der Referendarius Paschke zu Triebel zum Justitiar in Ober=Zibelle bestellt worden.

Die bei dem Magistrat zu Lauban als Rathsherren gewählten Bürger: Färbermeister Rudolph, Kaufmann Büttner, Bäckermeister Schirach, Garnhändler Herrmann und Kaufmann Leischke haben als solche die Bestätigung erhalten.

Von dem Maurermeister Wender zu Görlitz ist für das hiesige städtische Waisenhaus 1 Thlr. und für die Stadtarmen=Casse 1 Thlr., und von der Gemüsehändlerin Hill hierselbst für das Stadtwaisenhaus 1 Thlr. vermacht worden.

Der Herzog von Orleans (schreibt aus Paris) wird der Kaiserin von Oesterreich ein äußerst prächtiges Gebetbuch übersenden. Der Text ist auf weißen Atlas mit blauen Buchstaben gedruckt, die Anfangsbuchstaben alle golden mit gemalten Verzierungen. Jedes Blatt ist mit einer goldgedruckten Arabeske versehen, wie man dies nur in den Königlichen Offizinen zu machen versteht. Die Titel der Kapitel sind mit reichem Blätter= und Blumenwerk und Figuren, aus freier Hand gemalt, verziert. Der Band wird 50 Vignetten enthalten, die alle von der Hand der ersten Künstler Frankreichs gemalt sind. Auf dem Einband wird der Oesterreichische Doppeladler mit Gold in rothen Sammet gestickt, angebracht werden, und die Bändchen, um das Zeichen einzulegen, sollen an ihren Ecken goldene Medaillen mit dem Namenszuge der Kaiserin haben. Außerdem werden goldene Basrelifs, die die Geschichte der Maria darstellen, ferner eine Menge Elfenbeingeräthe, Smaragden und andre Edelsteine das Kunstwerk verzieren.

Ein Schreiben aus Paris vom 10. Juli enthält Folgendes: Alibeau ist als Vatermörder zum Tode verurtheilt worden. Der Mörder soll demnach im Hemde, mit nackten Füßen, und in einen schwarzen Schleier gehüllt, auf den Richtplatz geführt, auf dem Schaffotte während der Vorlesung des Urtheils ausgestellt und unmittelbar darauf hingerichtet werden. — Es heißt, der König soll zu einer Begnadigung Alibeau's nicht ungeneigt, das Ministerium damit aber nicht einverstanden seyn.

Zu Tost in Schlesien wurde am 24. Juni in dem Keller eines dasigen Kaufmanns ein bereits in Verwesung übergegangenes Kind unter den Cartoffeln vergraben gefunden. Dieses Kind hat ein bei dem Kaufmann gedientes Mädchen aus Slupko am 3. März d. J. heimlich geboren und vergraben. Sie befindet sich in Arrest und Untersuchung.

Am 27. Juni wurde in einem Garten zu Lendzin in Schlesien durch das Wühlen von Schwarzvieh ein getödtetes und vergrabenes Kind entdeckt, welches von einem Mädchen in dasigem Orte heim=

lich geboren und ermordet worden war. Die Thäterin ist arretirt und den Gerichten übergeben.

Zu Ober-Glogau in Schlesien ermordete eine Dienstmagd ihr neugeborenes Kind.

Zu Kreuzendorf in Schlesien erhing sich der Schullehrer Hietsch.

Auf dem Kirchhofe zu Koltsch in Schlesien erhing sich der Todtengräber Pfeister.

Auf dem Kirchhofe zu Neudorf in Schlesien erhing sich der 12jährige Sohn des Bauers Meiß.

In der Vorstadt Neisse erhing sich ein 9 Jahr alter Knabe aus Furcht vor der Strafe.

Zu Märklissa erhing sich der 65jährige Leinwandbereiter Kropfmüller, muthmaßlich an einem chronischen Kopfübel leidend.

Zu Ostropa in Schlesien starb ein Bauer in Folge des übermäßigen Branntweintrinkens, und zu Schwintochlowitz starb der 7jährige Sohn eines Häuslers ebenfalls in Folge des im Uebermaß getrunkenen Branntweins.

Miscellen.

Constanz, den 4. Juli. Einer unserer Mitbürger, der Bierbrauer Kees hat im Jahre 1832 Sommerroggen angebaut und dieses Jahr bereits die vierte Ernte davon eingeheimst, ohne den Acker, worauf er zuerst ansäte, weder umzupflügen, noch zu bedüngen oder anzusäen. Dieser Erfolg hat zu einem andern geführt, indem auch bei der Gerste sich ein ähnliches Resultat zeigte.

New-Yorker Blätter bringen die Nachricht von einem Patent, welches ein Amerikaner erhalten hat: den Rahm von der Milch in kurzer Zeit aufs reinste zu sondern. Die Erfindung besteht darin, daß man in das Milchgefäß ein Stück Zink legt, oder daß man Milchgefäße von Zink anwendet. Dadurch erhält man zugleich mehr und bessern Rahm und aus diesem eine angenehmer schmeckende Butter. Deswegen werden schon häufig auch in England Zinkgefäße in den Milchwirthschaften verwendet.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Mstr. Joh. Immanuel Ludewig, B. u. Tuchm. allh., und Frn. Louise Wilhelmine geb. Conrad, Tochter, geb. den 29. Juli, get. den 10. Juli, Anna Marie Pauline. — Johann Gottlob Opitz, B. und Stadtgartenbesitzer allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Lange, Tochter, geb. den 5. Juli, get. den 10. Juli, Juliane Henriette. — Joh. Gottlieb Striezel, Färbergeh. allh., u. Frn. Joh. Marie Rosine geb. Hempel, Sohn, geb. den 2. Juli, get. den 11. Juli, Johann Gottlieb Julius. — Joh. Sigism. Schubert, Braugeh. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Hilbig, Sohn, geb. den 9. Juli, get. den 12. Juli, Johann Julius. — Friedrich Wilh. Höhne, B. und Caffetier allh., u. Frn. Eleonore Sophie geb. Mühle, Sohn, geb. den 1. Juli, get. den 13. Juli, Wilhelm Oscar. — Johann Friedr. Wildner, Schneidergef. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Siebert, Sohn, geb. den 10. Juli, get. den 13. Juli, Carl Wilh. Gotthelf. — Joh. Gottlob Schmidt, Maurergef. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Held, Tochter, geb. den 14. Juli, (starb nach der Geburt.).

Getraut. Christian Carl Reinicke, Tuchscherergef. allh., und Caroline Emilie Theresie Schräbler, Mstr. Joh. Gottlieb Schräblers, B. u. Schneiders allh., ehel. einzige Tochter, getr. den 10. Juli. — Mstr. David Gärtig, B. und Tuchm. allh., u. Fr. Marie Rosine verw. Hartmann geb. Kliemt, weil. Joh. Gottfr. Hartmanns, Häuslers u. Schneiders in Troitschendorf, nachgel. Wittwe, getr. den 11. Juli. — Mstr. Carl Julius Lehmann, B. und Tapezirer allh., und Jgfr. Christiane Emilie Männig, Mstr. Christian Traug. Männigs, B. u. Oberältesten der Riemer und vereinigten Zünfte allh., ehel. älteste Tochter vierter Ehe, getr. den 11. Juli. — Joh. Gottfried Eduard Bischof, Tuchmachergef. allh., u. Jgfr. Joh. Emilie Prüfer, Mstr. Jacob Benjamin Prüfers, B. u. Tuchm. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 15. Juli.

Gestorben. Fr. Joh. Friederike Thomä geb. Krause, Joh. Gotthelf Thomäs, gewes. B. u. Nagelschmiedemstrs. in Rothenburg, z. Z. allh, Ehegattin, gest. den 11. Juli, alt 49 J. 10 M. 1 T. — Mstr. Joh. Carl Philipp Krummel, B. u. Schlosser, auch Handelsm. allh., gest. d. 13. Juli zu Frankfurth a. d. O., alt 48 J. 10 M. 26 T. — Fr. Maria Elisabeth Engelmann geb. Peschel, weil. Joh. Gottfr. Engelmanns, Erb- u. Gerichtsschulzen in Frieders-

dorf a. d. Landeskrone, Wittwe. gest. den 10. Juli, alt 47 J. 3 M. 18 T. Joh. Gottlieb Umlauf, gewes. herrschaftl. Kutscher allh., gest. den 10 Juli, alt 35 J. 9 M. 23 T. — Joh. Christoph Scheibe's, B. und Hausbsitz. allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Richter, Sohn, Johann Carl Ernst, gest. den 12. Juli, alt 2 J. 4 M. 27 T. — Mstr. Carl Friedr. Ernst Engel's, B. u. Seilers allh., u. Frn. Joh. Dorothee geb. Seffel, Tochter, Anna Minna Maria, gest. den 13. Juli, alt 6. M. 6 T. — Fr. Johanne Christiane Kühn, geb. Nonnig, Johann Gottlob Kühns, Inwohn. allh., Ehegattin, gest. den 12. Juli, alt 26 J. 6 M. 16 T. — Joh. Gottlob Blümel's, Inwohn. allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Görkel, Sohn, Carl Ernst Gustav, gest. den 13. Juli, alt 16 T. — Joh. Friedrich Wildner's, Schneiderges. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Siebert, Sohn, Carl Wilh. Ghelf, gest. den 13. Juli, alt 3 Tage.

Görlitzer Fremdenliste
vom 16. bis mit dem 18. Juli 1836.

Zum weißen Roß. Hr. Kruse, Handlungs-Reisender aus Oldenburg. Hr Flügel Destillateur aus Breslau. Hr. Kuppisch, Ritterguts-besitzer aus Kunzendorff. Hr. Große, Handlungs-Reisender aus Elberfeld.

Zur goldnen Krone. Hr. Treutler, Kfm. aus Dresden. Hr. Brodersen, Kfm. aus Hamburg. Hr. Schuster, Actuarius aus Glogau. Hr. Beißert, Oekonom aus Kolzig. Hr. Freiherr v. Bibran, Gutsbesitzer aus Modlau. Hr. Boche, Pastor aus Steinkirch. Hr. von Malachowski, Major aus Krakau.

Zur Stadt Berlin. Frau Fürstin von Hardenberg aus Erdmannsdorff bei Glogau Hr. Werner, Kfm. aus Erdmannsdorff.

Zum goldnen Baum. Hr. Opitz, Kfm. aus Leipzig. Fräulein Antonie Thun aus Reichenberg. Hr. Schneider, Amtmann aus Grünberg. Mad. Hebensteit aus Posen. Hr. Ullbrich, Kfm. aus Reichenberg.

Zum braunen Hirsch. Hr. v. Neumann, General-Major, u. Hr. v. Básko, Major aus Berlin. Hr. Hasenkleber, Kaufmann aus Nuitscoledor. Hr. Besser, Kaufmann aus Magdeburg. Hr. Hennig, Land-Syndicus aus Bautzen. Hr. von Giersheim, Ober-Landes-Gerichts-Assessor aus Glogau. Hr. Breuer, Kaufmann aus Cöln. Hr. Doctor Zimmermann, Lehrer aus Berlin. Hr. Kohl, Kfm. aus Königsberg. Hr. von Hinkelthei, Regierungsrath aus Liegnitz. Hr. von Scoterski, Gutsbesitzer aus Posen. Hr. Liebig, Kfm. aus Hamburg. Hr. von Unruh, Justizrath und Landschafts-Syndikus aus Liegnitz. Hr. Schieferdecker, Kfm. aus Leipzig.

In Privatlogis. Hr. Stricker, Stud. Med. aus Dresden, in Nr. 261. Hr. Gerstenberg, Ziegeleibesitzer aus Neustadt bei Magdeburg, in Nr. 414.

Ankündigung. Mit allerhöchster Genehmigung wird in hiesiger Nicolai-Kirche, Mittwoch den 27. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr eine große musikalische Aufführung durch die Vereinigung von etwa 200 fremden und einheimischen Künstlern zum Besten der Armen stattfinden. Die in derselben vorkommenden Stücke sind: 1) Frühling und Sommer aus den „Jahreszeiten" von J. Haydn, 2) A-dur-Symphonie von Beethoven, 3) **Kirie Gloria** und **Agnus Dei** aus der Messe in C von Beethoven. Billets zu 15 Sgr. und Textbücher zu 2 Sgr. sind bis 1½ Stunde vor der Aufführung in den beiden hiesigen Buch- und Kunsthandlungen (Obermarkt Nr. 21 und Brüdergasse Nr. 139) so wie in dem Central-Agentur-Comtoir (Petersgasse Nr. 276) und in der Wohnung des Unterzeichneten zu haben. Von da an tritt in dem Hause, zunächst der Nicolai-Kirche Nr. 588, der Preis von 20 Sgr. für ein Billet ein.

Görlitz, im Juli 1836. A. Blüher.

In Görlitz in der Expedition der Fama liegen folgende Bücher billig zum Verkauf: Granges Rechnenbuch oder Stufenfolge zur theoretischen und practischen Erlernung der Rechnenkunst in vier Cursus zum Gebrauch für Schulen, zum Privat und zum Selbstunterricht. — Schellenbergs kurzes und leichtes Rechnenbuch für Anfänger, wie auch für Bürger- und Landschulen, nebst 150 Exempeltafeln. — Peschecks nöthige und gemeinnützige Rechnenstunden für alle Stände.

In Görlitz wird eine kleine freundliche Stube nebst Stuben- oder Saalkammer, zum 1sten October beziehbar, von einer einzelnen Person zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition der Fama.